



© Images courtesy of Filmoteca UNAM

Cuatro contra el mundo

Four Against the World

Alejandro Galindo

Produktion César Santos Galindo. **Produktionsfirma** Cinematografía Azteca (Mexiko-Stadt, Mexiko). **Regie** Alejandro Galindo. **Buch** Alejandro Galindo, Gunther Gerszo. **Kamera** Agustín Martínez Solares. **Production Design** Gunther Gerszo. **Maske** Margarita Ortega. **Ton** Rodolfo Benítez. **Musik** Gustavo César Carrión. **Sound Design** Enrique Rodríguez. **Schnitt** Carlos Savage.

Darsteller Victor Parra (Paco Mendiola), Leticia Palma (Lucrecia), Tito Junco (Máximo), José Pulido (Tony), Manuel Dondé (El Lagarto), Conchita Gentil Arcos (Doña Trini), Salvador Quiróz (El General), Sara Montes (Tonys Freundin), José Elías Moreno (Canseco), Ángel Infante (Lastwagenfahrer).

DCP, Schwarz-Weiß. 99 Min. Spanisch.

Weltvertrieb Nuevo Cinema Latino

Als uramerikanisches Genre gilt der Film noir der 40er und 50er Jahre, beeinflusst von „Hardboiled“-Autoren wie Chandler und Hammett, geprägt von europäischen Emigranten, die den düsteren Kamera- und Erzählstil der „Schwarzen Serie“ prägten. Wenig bekannt ist hingegen, dass das Phänomen schon in den frühen 40ern auch das Nachbarland Mexiko erfasste. Als Prototyp des mexikanischen Film noir gilt Alejandro Galindos *Cuatro contra el mundo*, der nun in einer restaurierten Fassung zu entdecken ist. Galindos nervenaufreibender Film erzählt vom Niedergang einer Gang, die es auf den Geldtransport einer Brauerei abgesehen hat. Der Überfall endet blutig, mit Mühe gelingt einem ungleichen Quartett die Flucht. Die Gruppe verschanzt sich in der Dachwohnung der Freundin ihres Anführers. Die war gerade dabei, ihre Koffer zu packen, der Abschiedsbrief liegt schon auf dem Tisch. Angesichts eines prallgefüllten Geldkoffers überlegt sie es sich anders. Nun mischen sich Züge des mexikanischen Melodrams in die Handlung. Ausgerechnet dem Stoischsten und Kalthertzigsten unter den vieren schenkt sie ihr Herz, und dieser darf zum ersten und einzigen Mal in seinem Leben Gefühle zeigen.

Christoph Terhechte

Mexikanischer Film noir

Cuatro contra el mundo erweckt ein altes Genre und seine Figuren zu neuem Leben. Regisseur Alejandro Galindo und sein Drehbuchautor und Set Designer Gunther Gerszo haben einen realen Vorfall als Vorlage für ihre ungewöhnliche Geschichte genommen: den Überfall auf den Transporter einer Bierbrauerei. Obwohl es sich hier um einen mexikanischen Film handelt, weist er sämtliche Eigenschaften eines amerikanischen Film noir auf: Ein paar Männer riskieren alles für einen Coup, der schiefgeht.

Es geht um Schuldgefühle, um eine Femme fatale, die das fragile Gleichgewicht der Kameradschaft zwischen den Männern stört, um Eingesperrtsein, Ehrgeiz und Betrug. Die Schauspieler Victor Parra, Leticia Palma, Tito Junco, José Pulido und Manuel Dondé bemühen sich, realistische Alltagselemente in dieses naturalistische Drama zu bringen. Es reflektiert das Thema Verbrechen im städtischen Umfeld umfassender als dies irgendeinem anderen Liebesfilm (des Genres mexikanisches Krimi-Melodram) zuvor gelungen wäre.

Rafael Aviña, Katalog des Festival international de Cine de Morelia



© Images courtesy of Filmoteca UNAM

Alejandro Galindo (1906–1999) wurde in mexikanischen Monterrey geboren. Er studierte zunächst Zahnmedizin, brach dieses Studium jedoch ab und zog nach Hollywood, um dort bei verschiedenen Filmproduktionsfirmen zu arbeiten. 1930 kehrte er nach Mexiko zurück und war dort als Drehbuchautor und Regisseur von Hörspielen tätig, bevor er 1935 seinen ersten kurzen

Dokumentarfilm drehte: *Teotihuacán, tierra de emperadores*. 1937 entstand sein Spielfilmdebüt *Almas rebeldes*. In der Folge drehte Galindo bis in die Mitte der 1980er-Jahre rund achtzig Filme unterschiedlicher Genres. Er gilt als filmischer Chronist des postrevolutionären Mexikos.

Filme

1935: *Teotihuacán, tierra de emperadores*. 1937: *Almas rebeldes*. 1938: *Mientras Mexico duerme*. 1939: *El muerto murió*. 1940: *El monje loco*. 1941: *El rápido de las 9:15*. 1943: *Tribunal de justicia*. 1944: *La sombra de Chucho el Roto*. 1945: *Campeón sin corona*. 1946: *Los que volvieron*. 1947: *El muchacho alegre*. 1948: *Una familia de tantas*. 1949: *Confidencias de un ruletero*. 1950: *Cuatro contra el mundo / Four Against the World*. 1951: *Dicen que soy comunista*. 1952: *Sucedió en Acapulco*. 1953: *Espaldas mojadas*. 1954: *Y mañana serán mujeres*. 1955: *Tres melodías de amor*. 1956: *Policías y ladrones*. 1957: *Piernas de oro*. 1958: *La edad de la tentación*. 1959: *Ellas también son rebeldes*. 1960: *Mañana serán hombres*. 1961: *La mente y el crimen*. 1967: *Corona de lágrimas*. 1968: *Remolino de pasiones*. 1969: *Cristo 70*. 1970: *Simplemente vivir*. 1971: *Tacos al carbón*. 1972: *San Simón de los Magueyes*. 1973: *El juicio de Martín Cortés*. 1974: *...Y la mujer hizo al hombre*. 1977: *Mojados / Wetbacks*. 1978: *Milagro en el circo*. 1979: *El giro, el pinto y el colorado*. 1981: *Cruz de olvido*. 1982: *El color de nuestra piel*. 1985: *Lázaro Cárdenas*.